

Polizeipfarrer a.D. Erich Elpers zu Pfingsten 2018

Hallo Ihr Lieben!  
Allen Gruß und Segen!

In der heiligen Schrift lesen wir: „Der Wind (Geist Gottes) weht, wo er will!“ (Joh. 3.8).

Der Geist als Beistand, der uns in die volle Wahrheit einführen wird und uns an alles erinnern soll, was Jesus gesagt und wie er gelebt hat, ist uns als Christen verheißen.

Zuerst bedeutet das, dass die Geistbegabung nicht an einem Ort gebunden ist. Wohl aber ist sie gebunden an die Verbindung und Gemeinschaft mit Jesus Christus. In seinem Geist sollen wir Kirche, Pfarreien, Gemeinden und Gemeinschaften gestalten; das aber in einer Vielfalt der entsprechenden Gaben des Heiligen Geistes. Viele Talente vergibt der Heilige Geist, die dann eingesetzt werden sollen, um das Reich Gottes in dieser Welt sichtbar, erlebbar und spürbar zu machen. Und das tolle ist, dass Gott es auf diese Weise mit uns schwachen Menschen wagt, dass er uns seine Reich-Gottes-Gestaltung an die Hand gibt, sein Reich des Friedens, der Gerechtigkeit und der Liebe zu errichten.

Dieses Errichten geht, Gott sei Dank, nicht immer ohne ernsthafte Auseinandersetzungen vonstatten. Darin zeigt sich die Lebendigkeit, das Engagement, die Leidenschaft für die Sache Jesu und auch der Auftrag, allen Menschen die Frohe Botschaft zu bringen.

Zweitens können wir daran erinnert werden, dass uns die Wahrheit nicht auf einem Tablett serviert wird.

Sie kann gefunden werden durch respektvollen Dialog, mit Achtung und ehrlicher Wahrnehmung von Meinungen anderer. In vielen Dingen sind Kompromisse notwendig und richtig, wenn spürbar wird, dass das Reich Gottes Ziel des Denkens ist.

Der Geist Gottes ist allen verheißen, die auf den Namen Jesu Christi getauft sind.

Darum: Fürchtet euch nicht.! Wir sind eine Weltgemeinschaft. Und sie ist das Aufgabengebiet des Heiligen Geistes.

Allen ein gesegnetes Pfingstfest und eine ereignisreiche Woche mit Glück und Freude.

Liebe herzliche Grüße  
Ihr und Euer  
Erich Elpers